

Pressemitteilung KandidatInnenbefragung des Vätertreffs Burgdorf zur „Väterverträglichkeit“

Die Väter wollten es genau wissen

Der Vätertreff Burgdorf präsentiert die Ergebnisse der Befragung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadt- und Gemeinderat in Burgdorf zu Themen rund um die Fragen des Verständnisses der Rollen in der Erwerbs- und Familienarbeit.

Die Umfrage hat in der Emmenstadt hohe Wellen geworfen, bis hin zu einer geharnischten Pressemitteilung der FDP, welche gewisse Fragestellungen und die Kriterien zur Auswertung kritisierten. Der Vätertreff wollte nie eine wissenschaftlich fundierte Studie zum KandidatInnenbild erstellen, aber die Umfrage ergibt anhand der gemachten Angaben doch ein Gesamtbild der Parteienpositionen sowie derjenigen der einzelnen KandidatInnen. Nach der Klärung des Sachverhalts wurden gestern Abend nun die Ergebnisse dieser schweizweit erstmaligen Aktion im Rahmen eines Podiumsgesprächs mit Beat Kappeler als Gast und der beinahe vollständigen Politprominenz Burgdorfs auf dem Podium bekanntgegeben.

Der Rücklauf der Fragebogen liegt bei überaus erfreulichen 62.75 Prozent. Die Unterschiede bezüglich zurückgesandter Fragebogen zwischen den Parteien waren relativ gross, so hat die SVP fast geschlossen keine Fragebögen zurückgesendet. Während die Parteien Ergebnisse anfangs Woche schon publiziert wurden, präsentieren sich die Ergebnisse der einzelnen KandidatInnen wie folgt:

Nach Einzelpersonen:

(Das Punktemaximum von 43 erreichte keine/r der KandidatInnen.)

Erreichte Punktzahl	Name	Vorname	Partei
42	Haller	Dieter	SP
42	Jost	Christine	Jungfreisinnige
42	Kuster Müller	Beatrice	EVP
41	Borter	Judith	GFL
41	Kaderli-Kunz	Roland	EVP
41	Rüfenacht	Andrea	SP
41	Thelesklaf	Bea	GFL
41	Wälti	Marcel	GFL
40	Albrecht	Susanne	GFL
40	Biedermann	Peter	SP
40	Mumenthaler-Biefer	Regina	GFL
40	Reusser-Tschannen	Gabriele	SP
40	Rutschmann	Gabriela	SP
40	Tschumi Walder	Mirjam	FDP
35-39	Abegglen Ronald; Arm Ueli; Bellot Manuel; Burri Maya; Buser Madeleine; Dätwyler Käthy; Fels Michel-André; Grossen-Gasser Christian; Hein Michael; Jakob Mathias; Jakob-Loosli Barbara; Kauke Bernd; Laurenz Franziska; Mbiti Verena; Meister Bruno; Messerli Catherine; Mumenthaler-Bill Mirjam; Penner		

	Nadaw; Probst Andrea; Probst Rudolf; Ritter Michael; Schmid-Bollinger Charlotte; Schütz Baumgartner Barbara; Spörri Robert; Wagner-Anselmo Angela; Zäch Elisabeth; Zurbrügg Patrizia
30-34	Aeschlimann Martin; Berger Stefan; Donohue-Siegenthaler Gertrud; Eichenberger Urs; Friedli Clemens; Gertsch Philip; Kalbermatten Susi; Kämpf Christa; Reist Markus; Sägesser Heinz; von Arb Peter; Wenger- Martin Christina
25-29	Bachmann Véronique; Blaser Hans; Gfeller Peter; Grimm Christoph; Grimm Markus; Herren Kaspar; Keller Hansjörg; Kolb Martin; Schächli-Droz Evelyne; Studer Adrian; Urech Peter; Zurbrügg Christoph
20-24	Bär Walter; Bärtschi Christian; Caesar Priska; Güdel Martin; Hermann-Lang Cornelia; Jakob Beat-U.; Müller Verena; Muster Adrian; Muster Fabian; Schächli Hans-Rudolf; Wenger Roland
<20	Bachmann-Fankhauser Salome; Baumann Werner; Bernhard Cornelia; Christen Ernst; Furer-Schurtenberger Maja; Kronauer Markus; Kronauer-Berger Christine; Lüdi Alban; Lüthi Michael; Marmet Barbara; Matzinger Kurt; Neuenchwander Adrian; Ramseyer-Pfister Christine; Ramseyer Ueli; Riedel Anni; Rauch Wilhelm; Rosser Bruno; Sommer Tobias; Zurflüh Matthias

SP ist die „väterverträglichste“ Partei

Im Parteienvergleich sind die SP und die GFL an den ersten beiden Stellen. Das Rating über die väterverträglichen schaut Ansätze folgendermassen aus:

Partei/Liste	Punkte	Rücklauf Fragebögen	
		absolut	in %
SP	36.6	23	96%
GFL	35.2	14	76%
EVP	28.3	16	63%
Jfrei	27.6	15	47%
FDP	26.5	15	73%
EDU	15.6	14	78%
SVP	>15	1	4%

Frauen „väterverträglicher“ als Männer

Ein weiteres erwähnenswertes Ergebnis der Umfrage ist, dass Frauen in der Politik „väterfreundlicher“ sind als Männer: Frauen erreichen einen Schnitt von 31.5 Punkten, Männer nur 27.4 Punkte in unserer Umfrage.

Eigene Kinder haben wenig Einfluss auf die „Väterfreundlichkeit“

Interessant ist, dass keine signifikanten Unterschiede zwischen den KandidatInnen mit und ohne Kindern festzustellen sind: Bei ersteren betrug der Punktedurchschnitt 29.5, bei letzteren 27.3. Betrachtet man bloss die KandidatInnen mit Kindern, liegt der Punkteschnitt bei den Müttern mit 33.3 aber klar höher als bei den Vätern (27.3).